



Curriculum Vitae Prof. Dr. Rolf W. Günther



Foto: privat

Name: Rolf W. Günther
Geboren: 24. Februar 1943

Forschungsschwerpunkte: Bildgebende radiologische Verfahren zur Diagnostik bei Organ-, Tumor- und Gefäßerkrankungen, bildgesteuerte minimal-invasive radiologische Eingriffe zur Therapie, Interventionelle Radiologie

Rolf W. Günther ist ein deutscher Radiologe. Er beschäftigt sich diagnostisch mit bildgebenden Verfahren wie Röntgen, Sonografie, Computertomografie (CT) und Magnetresonanz(MR)-Tomografie. Diese ermöglichen im Sinne der Interventionellen Radiologie auch bildgesteuerte minimal-invasive Eingriffe zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken, beispielsweise bei Organ-, Tumor- und Gefäßerkrankungen. Rolf W. Günther zählt zu den Pionieren in der Radiologie, der durch instrumentelle, technische und methodische Neuerungen zur klinischen Bedeutung und Verbreitung der Methode in der Krankenversorgung beigetragen hat.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2011 Gastwissenschaftler, Klinik für Radiologie, Charité Universitätsmedizin Berlin
- 2011 Senior Consultant, Department of Radiology, Royal Hospital, Muscat, Oman
- 2010 Beginn des Ruhestands
- 1984 - 2010 Direktor, Klinik für Radiologische Diagnostik, Klinikum der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen
- 1984 - 2010 Professor, Klinik für Radiologische Diagnostik, Klinikum der RWTH Aachen
- 1980 Professor für Radiologie, Institut für Klinische Strahlenkunde, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- 1979 Habilitation für das Fach Radiologie, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- 1976 - 1984 Oberarzt, Institut für Klinische Strahlenkunde, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

- 1975 Anerkennung als Facharzt für Radiologie, Ärztekammer Mainz
- 1972 - 1975 Wissenschaftlicher Assistent, Institut für Klinische Strahlenkunde, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- 1971 - 1972 Wissenschaftlicher Assistent, Nuklearmedizin, Röntgendiagnostik (Czerny-Klinik), Universitätsklinikum Heidelberg
- 1971 Approbation als Arzt
- 1969 - 1971 Medizinalassistent (Ludwigshafen, Mannheim, Bühl/Baden)
- 1968 Staatsexamen und Promotion, Universitätsklinikum Heidelberg
- 1963 - 1968 Studium der Medizin, Universität Heidelberg und Universität Wien

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- 2004 - 2008 Mitglied, Fachkollegium „Medizin“, Sektion „Medizintechnik, Entzündungsforschung“, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- 2000 - 2001 Präsident, European Association of Radiology (EAR)
- 2000 Präsident, European Congress of Radiology (ECR)
- 2000 Co-Präsident, Kongress, Cardiovascular and Interventional Society of Europe (CIRSE), Maastricht
- 1997 - 2007 Mitglied, Wissenschaftlicher Beirat, Bundesärztekammer
- 1997 - 2002 Mitglied, Apparatenausschuss, DFG
- 1995 - 2003 Mitglied, Executive Board, ECR
- 1993 - 2000 Fachgutachter, DFG
- 1991 - 1994 Studiendekan/Klinik, Medizinische Fakultät, RWTH Aachen
- 1990 - 1991 Vorsitzender, Rheinisch-Westfälische Röntgengesellschaft (RWRG), Berlin
- 1990 - 1995 Europäischer Herausgeber, Cardiovascular and Interventional Radiology (CVIR)

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

- 2000 - 2010 Gründungsmitglied, Aachener Kompetenzzentrum Medizintechnik (AKM), Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- 2000 - 2010 Gründungsmitglied, Verein Aachener Kompetenzzentrum Medizintechnik (AKM e.V.), Aachen

- 2011 - 2016 Projekt „MRT-gestützte Entwicklung neuer Materialprüfungsmethoden von biokompatiblen Verbundstoffen aus Polymeren und magnetischen Nanopartikeln“, DFG
- 2006 - 2011 Projekt „Kernspintomographische Steuerung und Überwachung intramyokardialer Injektionen am ischämisch geschädigten Herzen“, DFG
- 2006 - 2010 Antragsteller, Projekt „Praktische Unterstützung des digitalen Bildmanagements in der radiologischen Routine durch lokale Modellierung und Adressierung des Bildinhaltes über strukturelle Prototypen“, DFG
- 2000 - 2005 Projekt „Kernspintomographische Steuerung von angiographischen Interventionen“, DFG
- 1999 - 2002 Projekt „Kryochirurgische Sonden mit geometrisch angepaßten Hochfrequenzspulen für die Kernspintomographie (MR) zur exakten Kontrolle der interstitiellen Therapie“, DFG
- 1999 - 2007 Antragsteller, Projekt „Anwendung der Oberflächen-NMR in der Medizin“, DFG
- 1998 - 2002 Antragsteller, Projekt „Entwicklung und Erprobung eines multifunktionellen intravasalen Meßsystems zur telemetrischen Erfassung medizinischer Kenngrößen“, DFG

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- seit 2019 Ehrenmitglied, Deutsche Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimalinvasive Therapie (DeGIR)
- 2015 Eberhard-Zeitler-Medaille, DeGIR
- seit 2012 Ehrenmitglied, Österreichische Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimalinvasive Therapie (ÖGIR), Österreich
- 2012 Alfred-Breit-Preis, Deutsche Röntgengesellschaft (DRG)
- seit 2011 Ehrenmitglied, DRG
- 2010 Honorary Lecture, Interventionell Radiologisches Olbert Symposium (IROS), München
- 2010 Antoine Béclère Medaille, International Society of Radiology, USA
- 2007 Highlight Lecture, International Diagnostic Course, Davos, Schweiz
- 2007 Goldmedaille, Society of Interventional Radiology (SIR), USA
- seit 2006 Ehrenmitglied, Schweizerische Gesellschaft für Radiologie (SGR-SSR), Schweiz
- 2006 H.R. Schinz Lecture, SGR-SSR, Lausanne, Schweiz
- 2006 H.R. Schinz Medaille, SGR-SSR, Lausanne, Schweiz

- seit 2005 Ehrenmitglied, Société Française de Radiologie (SFR), Frankreich
- 2005 Antoine Béclère Medaille, Société Française de Radiologie, Frankreich
- seit 2005 Ehrenmitglied, American College of Radiology (ACR), USA
- 2004 Goldmedaille, ECR
- 2003 New Horizon Lecture, International Diagnostic Course, Davos, Schweiz
- 2003 Röntgenplakette der Stadt Remscheid
- seit 2000 Ehrenmitglied, Japan Radiological Society (JRS), Japan
- seit 2000 Ehrenmitglied, Swedish Society of Medical Radiology (SFMR), Schweden
- 2000 Olle Olsson Lecture, Swedish Society of Medical Radiology, Lund, Schweden
- seit 1999 Ehrenmitglied, British Society of Interventional Radiology (BSIR), UK
- seit 1999 Ehrenmitglied, Royal College of Radiologists (RCR), UK
- seit 1998 Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- seit 1998 Ehrenmitglied, British Institute of Radiology (BIR), UK
- 1998 Andreas Grüntzig Lecture, Cardiovascular and Interventional Radiological Society of Europe (CIRSE), Venedig, Italien
- 1997 Goldmedaille, CIRSE
- seit 1996 Ehrenmitglied, Radiological Society of North America (RSNA)
- 1995 Röntgen-Preis, Walter-Preh-Stiftung, Universität Würzburg
- seit 1992 Korrespondierendes Mitglied, Österreichische Röntgengesellschaft (ÖRG), Österreich
- seit 1991 Ehrenmitglied, Royal Belgian Society of Radiology (BSR), Belgien
- 1991 Charles T. Dotter Memorial Lecture, SIR Annual Scientific Meeting, San Francisco, USA
- 1981 Alken-Preis, Alken-Stiftung, Bern, Schweiz

Forschungsschwerpunkte

Rolf W. Günther ist ein deutscher Radiologe. Er beschäftigt sich diagnostisch mit bildgebenden Verfahren wie Röntgen, Sonografie, Computertomografie (CT) und Magnetresonanz(MR)-Tomografie. Diese ermöglichen im Sinne der Interventionellen Radiologie auch bildgesteuerte minimal-invasive Eingriffe zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken, beispielsweise bei Organ-, Tumor- und Gefäßerkrankungen. Rolf W. Günther zählt zu den Pionieren in der Radiologie, der durch instrumentelle, technische und methodische Neuerungen zur klinischen Bedeutung und Verbreitung der Methode in der Krankenversorgung beigetragen hat.

Rolf W. Günther hat sich durch zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet, die sich mit bildgebender Diagnostik bei Gefäß-, Skelett-, Nieren-, Lungen- und endokrinen Erkrankungen sowie Lungenembolie und Tumoren beschäftigen. Im Bereich Forschung standen bildgesteuerte therapeutische Eingriffe der Interventionellen Radiologie (IR) in seinem Fokus. Schwerpunkte liegen dabei auf innovativen Behandlungsmethoden wie Gefäßrekanalisation mit Implantation von Gefäßstützen, sogenannten Stents, sowie Testung innovativer Beschichtungen von Stents zur Prävention von Restenosen. Rolf W. Günther konnte verschiedene Verfahren entwickeln und experimentell sowie klinisch voranbringen, etwa zu Gefäßfiltern, Embolisationsmaterialien, Aspirations- und Fragmentationskathetern, Cavafiltern oder Carotisokklusionstests.

Seine Arbeiten haben den Weg bereitet, um Patientinnen und Patienten mit Lungenembolie, venöser Thrombose, Dysfunktion oder Verschluss von Dialysehunts bis hin zu Gallen- und Harnwegserkrankungen gezielt behandeln zu können. Auch die Kryo- und Thermoablation – die Gewebeerstörung durch Kälte bzw. Hitze – von kleinen malignen Nierentumoren und CT-gesteuerte Verfahren zur renalen Sympathikusdenervation stehen in seinem Fokus. Darüber hinaus gelang es Rolf W. Günther, MR-kompatible interventionelle Instrumente zu entwickeln.

Großen Bekanntheitsgrad erlangte Rolf W. Günther zudem durch seine Präsidenschaft bei führenden Radiologie-Kongressen und -Verbänden sowie als Herausgeber renommierter Fachzeitschriften. Die von ihm gegründete Rolf W. Günther Stiftung Aachen fördert junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie Projekte in der Radiologie.